

JAHRESBERICHT 2022

EDITORIAL

Geschätzte SASP-Mitglieder und SASP-Zugewandte

Ich darf meinen letzten Jahresbericht als Präsidentin der SASP verfassen – in einer Zeit, in der auf der Welt Krieg und Not herrscht. Die Schweiz ist gefordert. Die drohende Unterversorgung in zentralen Sektoren wie Gesundheit und Bildung ist teils bereits greifbar. Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle von Gegenbewegungen zu Krieg und Sorge gesprochen. Von der Chance jeder einzelnen Person, mit guten Kräften, Absichten und Zielen ihren eigenen Lebensradius positiv zu beeinflussen. Und damit jenen Motor zu stärken, der Menschen gemeinsam weiterbringt, der positive Atmosphären entstehen lässt und zuweilen auch Berge versetzen mag. Darum möchte ich die folgenden Abschiedszeilen in diesem Sinn und Geist schreiben.

Ich danke euch, dass ihr mir die Gelegenheit gegeben habt, die SASP während 6 Jahren zu präsidieren. Ich durfte an dieser Aufgabe wachsen, ich durfte Ziele formulieren und dafür intensiv und sinnstiftend arbeiten, einiges bewegen und dabei ganz viel lernen. Mein Ziel als Präsidentin war es, für die SASP eine systemische Perspektive einzunehmen und damit Lebendigkeit und Begegnung sowohl innerhalb der SASP als auch zwischen der SASP und den für sie wichtigen Schweizer Institutionen zu fördern. Der Vorstand zog mit dieser Zielsetzung mit. Dadurch wurden Annäherungen und Begegnungen ermöglicht, aber auch Konflikte ausgelöst, aus denen wir hoffentlich das Richtige lernten und dadurch wiederum Bedeutsames in Gang setzen konnten. Unser gemeinsames Ziel, die SASP in ihrer Verbindung zu relevanten Institutionen stärker zu positionieren, sie als verlässliche fachliche Partnerin sicht- und erfahrbar zu machen, haben wir glaube ich erreicht. Dass die SASP bzw. die Sportpsychologie gerade in den letzten Jahren vermehrt berücksichtigt und einbezogen wurde, sei dies in den Medien, in politischen oder fachlich bedeutsamen Gremien der Schweiz, das dürfen wir als wichtige Errungenschaft betrachten. Darauf sollten wir aufbauen. Den Anteil, der die SASP daran hat, ging nur dank des enormen Efforts Einzelner. Als Präsidentin konnte ich stets auf die Unterstützung meiner Vorstandskolleg*innen zählen, sie gingen häufig über ihre Grenzen, liefen so manche Extrameile. Einen unermesslichen Support erfuhr ich dabei insbesondere von der Vizepräsidentin Viviane Scherler, zuletzt während meiner selbst auferlegten Auszeit im vergangenen Herbst, wo dem Vorstand unter Viviane's Ägide nochmals ungeahnte Flügel wuchsen. Ihr und dem ganzen Vorstand danke ich an dieser Stelle ganz besonders. Neben dem Vorstand standen uns im Präsidium über all die Jahre verschiedene langjährige Mitglieder und Zugewandte immer wieder beratend zur Seite und stärkten uns den Rücken. Auch ihnen sei herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an das langjährige SASP-Mitglied Jürg Schmid. Ohne ihn wäre ich weder in der wissenschaftlichen noch in der angewandten Sportpsychologie gelandet. Ohne ihn wäre ich nicht in der SASP und auch nicht in deren Präsidium angekommen. Und er blieb bis ganz am Schluss meines präsidialen Wirkens eine nicht wegzudenkende Stütze. Dafür möchte ich mich bei ihm als Fachkraft und Freund bedanken. Nun möchte ich mit euch ein letztes Mal Rückschau halten und von den wichtigsten erreichten Etappenzielen, Errungenschaften, Sorgen und Hoffnungen berichten.

ANZAHL SITZUNGEN UND EINBEZUG VON GÄSTEN

Um in den drängendsten Themen voranzukommen und gleichzeitig die verbandsübliche Arbeit sorgfältig zu bewerkstelligen, traf sich der **Vorstand zu insgesamt sieben Sitzungen und einer Retraite**. Erfreulicherweise waren neben den offiziellen Vorstandsmitgliedern bereits Gäste mit Vorstandsabsichten tatkräftig mit dabei: Ab Juni 2022 Laurence Chappuis, ab Dezember 2022 Mattia Piffaretti, Sonja Peteranderl und Christophe Zufferey.

WIE KANN SICH DIE SASP PROFESSIONALISIEREN?

Diese Frage war für den SASP-Vorstand dieses Jahr zentral und richtungsweisend. Dass die Strukturen von einst, die einem Interessen- und Fachverband mit überschaubarem Pflichtenheft entsprachen, nicht mehr ausreichen für eine SASP, die Arbeitgeberin und Dienstleistungsanbieterin ist, ist allen klar. Aber wie soll man sie verändern? Wie wird die SASP ihrer Fürsorgepflicht und einer verbandsadäquaten Entschädigung gegenüber Personen mit sehr grosser Arbeitslast gerecht? Wie schützt man deren Gesundheit? Und wie findet die SASP in Zukunft Personen, die bereit sind, sie zu führen, wenn klar ist, dass diese Führung inhaltlich sehr komplex und mit hoher Arbeitslast verbunden ist? Wie kann die SASP ihr Knowhow nicht nur in die Gesellschaft einbringen, sondern auch Geld damit verdienen? Hierzu plante der Vorstand einen **Strategieentwicklungstag** im September 2022. Andi Zemp, Vorstandsmitglied der FSP und selbst u.a. Organisations- und Teamentwickler, moderierte nicht nur diesen Anlass, er wirkte auch seit März 2022 als wichtige beratende Kraft. Am Strategietag wurden denn auch mutige Ideen

ausgesprochen und diskutiert. Ihr habt den zusammenfassenden Bericht dazu erhalten. Die Hauptbeschlüsse des Strategietages waren: Mittel- und längerfristig soll die SASP ihre Fachkompetenz buchstäblich „ummünzen“. Sie soll Anbieterin von Schulungen und Kursen, allenfalls auch von Zertifizierungen im Bereich guter Ethik im Sport werden und damit jenes Geld verdienen, das es braucht, um das eigene operativ tätige Personal adäquat entschädigen zu können. Mit dem **Projekt „Leitfaden SASP Safe Sport“** konnten wir für diese Mehrjahresstrategie bereits im vergangenen Verbandsjahr ein Lokomotiv-Projekt lancieren, das zugleich inhaltlicher und ausbaubarer Kern für spätere Produkte sein soll. Ziel ist, mit diesem wissenschaftlich abgestützten und gut praktikablen Leitfaden Fachleute (in- und ausserhalb der SASP) schulen zu können, wie sie mit Verbänden und Vereinen nach einem gewissen Standard arbeiten können, um deren gelebte Ethik in nützlicher Frist im Hinblick auf psychologische Fragestellungen zu verbessern oder zu stärken.

Dank intensiven und zahlreichen Gesprächen mit dem **Bundesamt für Sport (BASPO)** und auch dank jenen SASP-Mitgliedern, die dort arbeiten und für die SASP in entscheidenden Momenten ein gutes Wort einlegten, konnten wir einen für unsere Verhältnisse lukrativen **Subventionsvertrag** für das Leitfadenprojekt aushandeln. Das BASPO wird die Aufwände der ca. 8-köpfigen Projektgruppe im Jahr 2023 zu ca. 30% mit CHF 40'000.- mitfinanzieren. Wird das Projekt mit einem entsprechenden umfassenden Bericht bis Frühling 2024 abgeschlossen, werden nochmals CHF 20'000.- dazu kommen. Wir sind dem BASPO äusserst dankbar; eine so grosse finanzielle Unterstützung ist für die SASP Neuland. Damit kann unsere Eigenleistung (darunter ist die selbstfinanzierte Arbeit der Projektgruppe zu verstehen), spürbar gesenkt werden. **Swiss Olympic** unterstützt dieses Projekt ebenfalls – allerdings im Rahmen der bereits bestehenden Leistungsvereinbarung. Bemühungen zur Erhöhung der Leistungsvereinbarung laufen derzeit. Nach wie vor zählt die finanzielle Unterstützung (jährlich CHF 15'000.-) durch Swiss Olympic, die wir schon seit 2017 erhalten, zu wichtigen finanziellen Säulen der SASP. Unser Mutterverband hat uns auch dieses Jahr für den Bereich Safe Sport und Elterncoaching mit grosszügigen CHF 15'000.- unterstützt. Dieser- aus dem Fond für nicht-therapeutische Verbände – beantragte Betrag ist deutlich höher, als die in den letzten Jahren erhaltenen Beiträge. Auch hierfür danken wir sehr.

Die drängendste und kurzfristig zu lösende Problematik ist die **ab April 2023 vakante Geschäftsstelle**, da Katrin Roduner, wie bei ihrem Antritt schon angekündigt, diese Stelle nur für ein Jahr zusagte. Katrin hat uns enorm unterstützt. Genug danke sagen können wir gar nicht für diese Arbeit. Damit wir Kontinuität und umfassende Professionalität in der Geschäftsstelle ermöglichen können und nicht mehr länger auf Goodwill und Freundschaftsdienste bauen müssen, hat sich der Vorstand entschieden, neue Lösungen für die Geschäftsstelle zu suchen. An der MV werden wir hierzu Konkretes berichten können. Um die Finanzierung für diesen Professionalisierungsschritt auf der Geschäftsstelle wie auch generell im Vorstand realisieren zu können, werden wir an der MV darüber abstimmen, **den Mitgliederbeitrag – zumindest befristet – deutlich zu erhöhen**. Ausführungen hierzu habt ihr der Einladung zur MV entnommen.

ÄQUIVALENZVERFAHREN SASP

Wenn man sich gewahr wird, welche Anforderungen im ethischen Bereich auf die Sportschweiz zukommen, wird schnell klar, dass die Sportpsychologie einen wichtigen Part übernehmen kann. Sie braucht dafür aber genug qualifizierte Personen. Und deshalb ist die Erschaffung eines Instruments zur Äquivalenzprüfung und zur Anleitung von Personen, die einen ausländischen Fachtitel oder Master in Sportpsychologie aufweisen und den CH Fachtitel erwerben wollen, ein wichtiger Meilenstein, der nun erreicht ist. Jürg Schmid und Katrin Roduner entwickelten ein umfassendes Kompendium zur Äquivalenzprüfung und zum Vorgehen beim Anerkennungsverfahren, das praktikabel Einschätzungen, Entscheidungskriterien und Ablaufsysteme beschreibt. Dabei konnten sie auf wichtige Vorarbeiten von Roland Seiler aufbauen. Dieses Kompendium wird der zukünftigen Anerkennungskommission wie auch den Antragstellenden eine grosse Hilfe sein. An dieser Stelle sei Katrin Roduner und Jürg Schmid ganz herzlich gedankt für ihren weitgehend nicht entschädigten Einsatz. Sie haben eine hoch komplexe Problematik nun in Form eines fundiert beschriebenen Instruments handhabbar gemacht.

ZUSATZVERSICHERUNGSMARKT UND FORTBILDUNGEN

Schliesslich sei auf die Mitarbeit der SASP in der **FSP-Fachgruppe nicht-therapeutische Disziplinen** hingewiesen. Das Vorstandsmitglied Mélanie Hindi übernahm meinen Platz in dieser Gruppe ab April 2022 mit viel Engagement, Einsatz und Fachkompetenz. Da leider auch Mélanie im November zu einer Auszeit gezwungen wurde, übernahm an ihrer Stelle Olivier Schmid dieses Mandat. Besagte FSP-Fachgruppe beschäftigt sich damit, die gemeinsamen Anliegen und Potenziale nationaler Fachverbände zu bündeln und entsprechende Lösungen zu finden. Prioritär wurde vergangenes Jahr der Zugang zum Markt der Zusatzversicherungen in der Schweiz bearbeitet (dies im Zusammenhang mit dem seit Juli 2022 bestehenden Anordnungsmodell für psychologische Psychotherapien, die neu über die Grundversicherungen der Krankenkassen finanziert werden können). Um diesem Markt frühzeitig ein Angebot zu machen, hat die Fachgruppe eine Produktpalette entwickelt, die für Zusatzversicherungen attraktiv

sein dürfte. Wir hoffen, dass bald auch die Sportpsychologie von diesem neuen Markt profitieren kann. Sicher würde dies den Anreiz für Psycholog*innen steigern, den CH Fachtitel in Sportpsychologie zu erlangen.

Fortbildungen wurden dieses Jahr im Bereich Safe Sport durch Mattia Piffaretti (Januar 2022) und Silvan Steiner von Limita (Juni 2022) angeboten und rege besucht. Weiterhin wirkte die SASP in der Health4Sport-Gruppe mit; neben Viviane Scherler ist seit November neu Mattia Piffaretti, der meinen Platz dankbarerweise übernommen hat, Teil dieser Gruppe. Der bereits zum zweiten Mal durchgeführte **CAS in mentalen Trainingsformen an der Uni Lausanne** führte dazu, dass viele neue Mentaltrainer*innen sich für **Assessments** bei der SASP meldeten. Insgesamt bestanden 4 Personen im Dezember 2022 und 3 Personen im Januar 2023 das Assessment. Die neuen Mitglieder seien an dieser Stelle herzlich willkommen geheissen! An dieser Stelle sei dem riesigen Einsatz der Kommission Suisse Romands unter der Führung von Mélanie Hindi, Laurence Chappuis und Viviane Scherler herzlich gedankt!

Für die konkreten **Zukunftspläne der SASP** und die geplanten Aktivitäten möchte ich auf die MV und das neue Vorstandsteam verweisen. Ich bin sehr froh, dass mit Mattia Piffaretti ein langjähriges, in der Sportpsychologie und im Speziellen auch im Bereich Safe Sport sehr erfahrenes und kompetentes SASP-Mitglied bereit ist, für das Präsidium zu kandidieren. Mattia war bereits von 1997 bis 2009 im Vorstand der SASP, davon 10 Jahre als Vizepräsident. Das neue Präsidium wird auf starken Support zählen können; insbesondere durch die zur Übernahme des Co-Vizepräsidiums bereiten Laurence Chappuis und Viviane Scherler, aber auch durch die bisherigen (Mélanie Hindi, Olivier Schmid, René Rinert) und neu antretenden (Sonja Peteranderl) Vorstandsmitglieder. Philippe Müller wird sich – nach immenser Arbeit als Finanzvorsteher – vom Vorstand zurückziehen. Für seine Arbeit sei ihm herzlich gedankt! Er wird an der MV gebührend verabschiedet. Ich selbst verabschiede mich an dieser Stelle aus dem Präsidium und aus dem Vorstand. Selbstverständlich werde ich Mitglied der SASP bleiben und mich dort einbringen, wo es für die Sache passt und für mich stimmt.

Ich wünsche euch allen alles Gute und freue mich, möglichst viele von euch an der nächsten MV zu sehen.

Katharina Albertin,
Präsidentin SASP, Februar 2023 (Übersetzung D→F: Anne Potterat)

IN KÜRZE: WER* MACHTE WAS

Internes:

- Administration und Geschäftsstelle (Mitgliedermutation, Mailversand, Koordination FSP, Website, Protokolle, etc.): KR
- Äquivalenzkonzeptentwicklung: Jürg Schmid (JS), KR
- Anerkennungskommission: JS, KR, Roland Seiler, Roberta Antonini, KA
- Assessment Mentaltrainer*innen: VS, MH, LC, Ophélie Schneider
- Edition/Gestaltung Newsletter, Kommunikation: VS
- Fortbildung, Events: KA, Konzeptualisierung: OS
- Finanzen, Entwicklung Entschädigungskonzept: PM
- Intervention Sportpsychologie, Sportpsychotherapie BE: Andrea Jenzer
- Intervention Sportpsychologie, Sportpsychotherapie Suisse Romande: MH
- Intervention Sportpsychologie, Sportpsychotherapie ZH: Cristina Baldassarre
- Kommission Suisse Romande : MH, LC
- Projekt Netzwerk „SASP-Elterncoaching“ : RR, KA, VS
- Projekt Netzwerk „SASP-Safe Sport“: KA, RR
- Strategietag SASP: KA, VS, MH, KR, Andi Zemp
- Übersetzungen D → F: Anne Potterat

Externes:

- BASPO-Subventionsvertrag Leitfaden Safe Sport: KA (VS, PM)
- BASPO/Swiss Olympic Fact Sheets : Bearbeitungen zu Safe Sport/Prävention : KA
- CAS Mentaltrainerausbildung Lausanne, Vorstellen der SASP: MH/MP
- DAS Bern, Leitungsbeisitz: KA
- DAS Lausanne, Leitungsbeisitz: VS
- FSP-Präsidialkonferenzen: KA, Roland Seiler
- FSP-Delegiertenversammlung: PM
- FSP-Fachgruppe Psycholog. Disziplinen: MH/OS
- FSP-Antrag Projektgelder: KA, PM
- FSP: Verhandlungen zu Geschäftsstelle: KR, KA, SP
- Health4Sport-Projektsitzungen: KA/VS; ab 11/23 MP/VS
- Swiss-Olympic-Kooperationsvertrag: KA, VS
- Swiss-Olympic Sportparlament: KA
- Vertretung SASP in Ausbildungsausschuss asp: KA
- Vertretung SASP in Olympiapark Swiss Olympic: KA

**Präsidium:* Katharina Albertin (KA), *Vizepräsidium:* Viviane Scherler (VS), *Vorstandsmitglieder:* Philippe Müller (PM), René Rinert (RR), Olivier Schmid (OS), Melanie Hindi (MH); *Geschäftsstelle/Administration:* Katrin Roduner (KR) . *Gäste:* Laurence Chappuis (LC), Mattia Piffaretti (MP), Sonja Peteranderl (SP), Christophe Zufferey (CZ)